

Es gibt sie doch: DIE MONTAGSLOK

Gestern haben insbesondere und in aufopfernder Weise Reimund Beulen und ich, mehr zuguckenderweise, an meiner mal geschenkt bekommenen Ebay-ersteigerten V200 gebastelt.

Das Ziel war einfach: Lok säubern und mit Mabutschis (da gab es doch neulich im Forum bei Sandro so eine Diskussion über die Schreibweise dieses Teils, an der ich mich hiermit beteilige) - Motor versehen und (analog) wieder fahren lassen.

An der V200 ist eigentlich ja nichts besonderes dran und Reimund meinte denn auch „das werden wir bald haben“ und wir wollten dann schon Filmaufnahmen von V200-Doppeltraktion etc. machen. Doch gemacht!

Zuerst kam das Auseinandernehmen und das Sichten des „Drecks“ ...





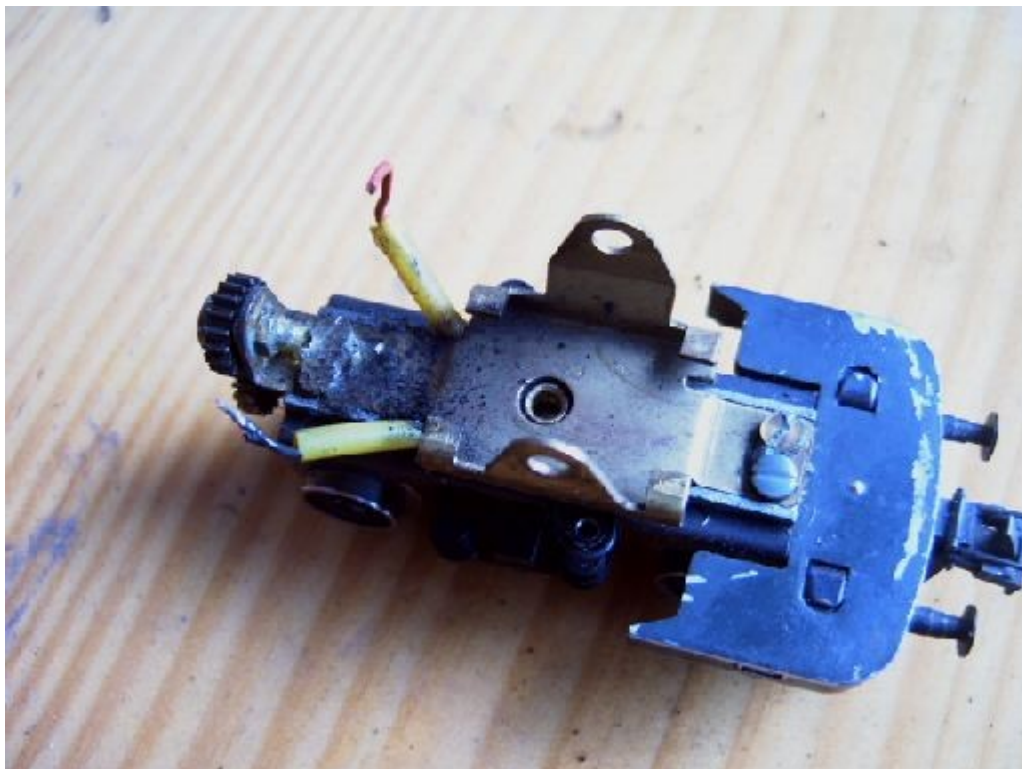
die ersten Problemchen traten auf: das Plastikkreuz im Getriebe hatte sich verflüchtigt,



um die Achsen wanden sich feste Teppich-Fussel-Ringe



die Drehgestelle waren schwer zu entfernen und die Laschen am Trägerteil hatten so ihre eigenen Ideen.

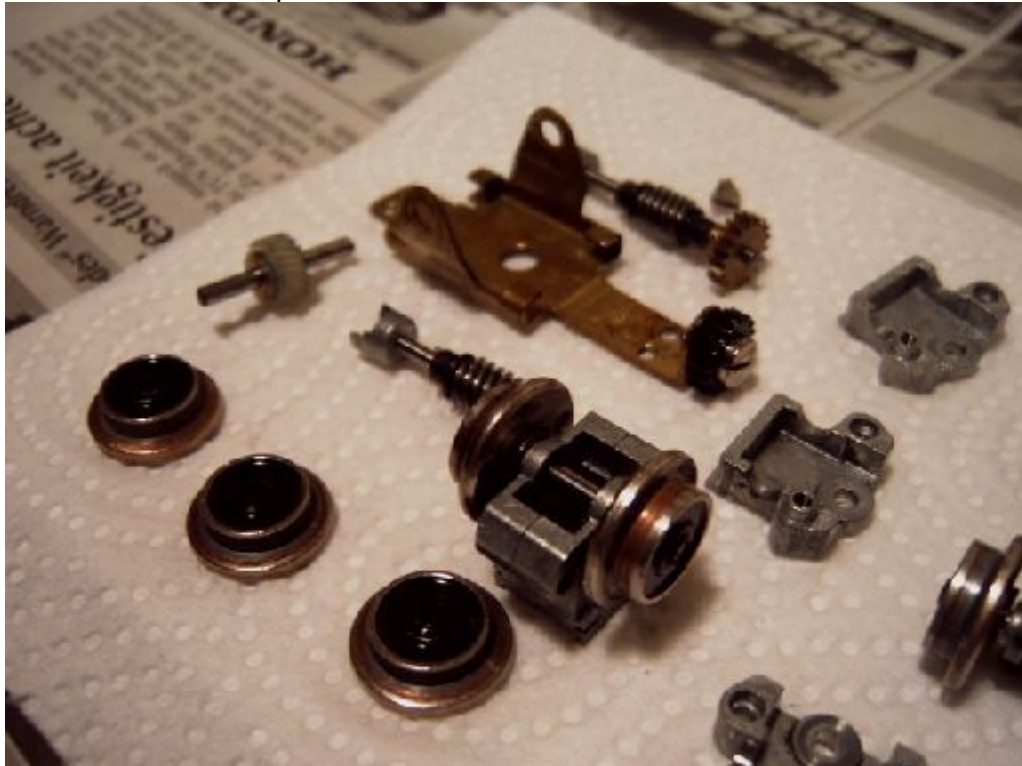


Außerdem waren die Lagerblöcke völlig verdreckt und die Lager ausgeschlagen.



Endlich geschafft! Jetzt kam die Reinigung des Ganzen im von Reimund meisterlich zubereiteten Ultraschall-Bad.

Was kam da etwas später heraus: Strahlend saubere Motorteile. Ein Genuß zum Hingucken.



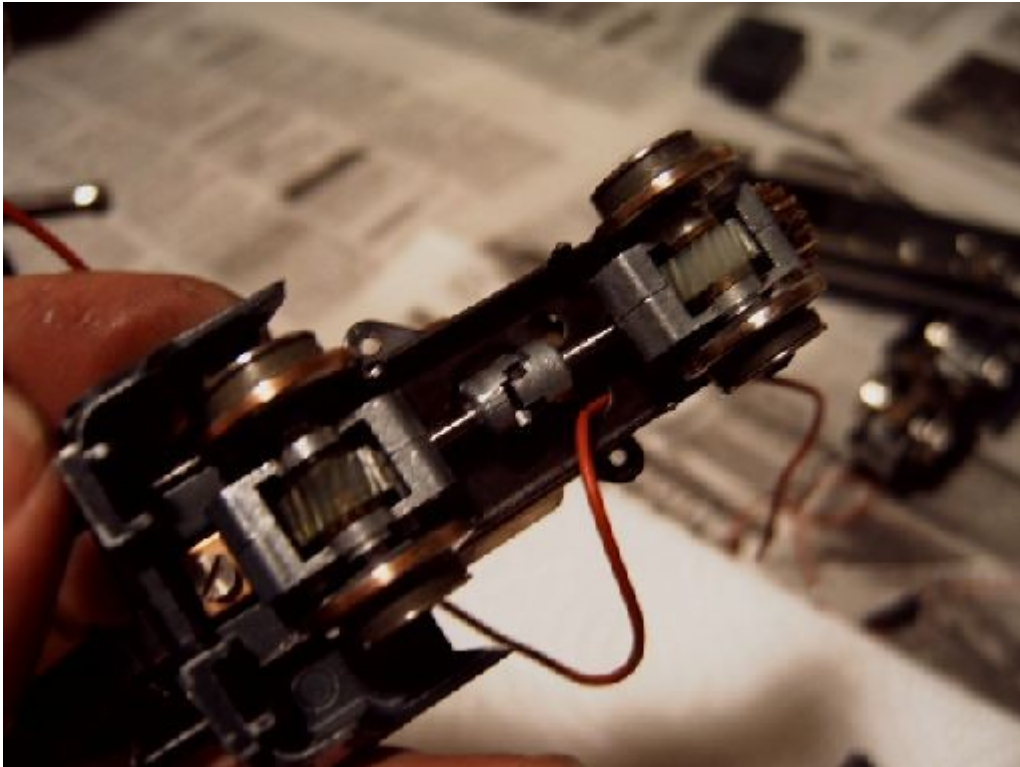
Nun nur noch schnell zusammenbauen, und dann tja, das war es dann. Die MONTAGS-LOK schlug zu!!!

Da gab es doch Blöcke, in die die Achsen einzusetzen sind, die nicht in allen vier Bohrungen über Gewinde verfügten. Also: noch einmal auseinander nehmen und umdrehen!

Dann brachen die Laschen am Trägergestell ab, nachdem sie zunächst als ziemlich verbogen angefundem und wieder sauber gerichtet waren. Dennoch, auch diese Hürde wurde genommen. Und siehe da: es wurde gut, doch dann ... Die MONTAGS-LOK schlug zu!!!

Der Mabuchi-Motor paßte nicht, weil das Schwungrad an die Schrauben kam und er etwas zu tief lag - also Pappe drunter geschoben und solange hin und her geschoben, bis alles saß. Eben mal alles anlöten und verdrahten, dann auf die Anlage damit zum Probelauf.

Super, die Lok sitzt nicht richtig in der Schiene - die MONTAGS-LOK schlug zu!!! - ein Achsabstand war plötzlich zu groß. Also: wieder etwas auseinandernehmen und Räder richtig andrücken. Blieben nur noch die abgenutzten Haftreifen - eine Reparatur für später. Erst mal sehen, ob das DING wieder fährt.



Lok wieder auf die Schiene: die MONTAGS-LOK schlug zu!!! - jetzt fehlte es an der Traktion, denn die Lok fuhr sehr laut und taumelnd durch die Weichen und Kurven.

Also, wieder alles demontieren und den alten, aber saubereren Perma-Motor einsetzen, alles verdrahten und verlöten,



Lok aufs Gleis, Trafo an und - die MONTAGS-LOK schlug zu!!! - wieder so gut wie kein befriedigendes Fahrverhalten und etwas schief stehender Lokkasten.

Also: - jetzt reichte es und ich bin nach Hause gefahren, ohne der Lok etwas anzutun. Ich glaube, Reimund war froh, uns beide von hinten zu sehen.

Wieder zu Hause, habe ich dann den Motor- und Antriebsblock gegen einen Block von einem anderen V 200 - Torso eingebaut.

Alles verdrahtet, Lokkasten aufgesetzt, Gewicht dran, Lok aufs Gleis, Trafo an: die MONTAGS-LOK schlug zu!!! - wieder nur geringfügig besseres Fahrverhalten. Das Taumeln ist weg, aber die Traktion ist immer noch bescheiden.

Ich glaube, nun liegt es an den Haftreifen und dem schmutzigeren Motor bei meinem neuen Motordrehgestell aus dem Torso. Mal sehen! Ob der Reimund mich überhaupt noch einmal mit der V 200 empfängt - evtl. muß ich die MONTAGS-LOK zu Hause lassen?

Fazit: ein trotz aller Widrigkeiten anregender Nachmittag mit so gut wie nicht fahrender V 200 und zwei etwas „dumm aus der Wäsche guckenden“ Trix Express- Freunden und der Erkenntnis: Es gibt sie doch: DIE MONTAGSLOK bei Trix Express.

Frank Bertram